

# GEMEINDEBLATT

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Vohburg

Vohburg  
Geisenfeld  
Münchsmünster  
Ernsgaden  
Schwaig  
Pfförring

November/Dezember 2020  
Januar 2021



vohburg-evangelisch.de



facebook.com/vohburg.evangelisch

#### IMPRESSUM

Herausgeberin:

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Vohburg  
Hartackerstr. 46  
D-85088 Vohburg

REDAKTION: Pfarrer Markus Herrgen  
Luise Stöhr, Henrike Böhm

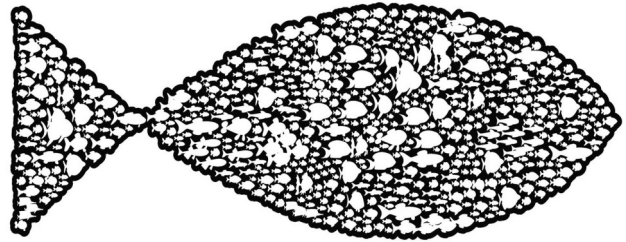
Verantwortlich für den Inhalt:  
Markus Herrgen

REDAKTIONSSCHLUSS:

für diese Ausgabe: 02.10.2020

für die nächste Ausgabe steht der Termin noch  
nicht fest.

## 1. SONNTAG IM ADVENT



Gemeinde ist mehr als die Summe aller Gemeindeglieder und doch können wir auf keinen verzichten. Das schreibt auch der Verfasser des Hebräerbriefes seiner Gemeinde in schwieriger Zeit, er sieht müde und deprimierte Gesichter vor sich. Und er wendet sich entschlossen gegen die wachsende Enttäuschung und Passivität, gegen den Besucherschwund im Gottesdienst, gegen die zunehmende Lieblosigkeit und Gleichgültigkeit im Umgang miteinander. Und sagt: Gerade jetzt, in dieser schwierigen Zeit, müsst ihr zusammenhalten! Gerade jetzt dürft Ihr nicht kneifen und davonlaufen! Der Verfasser des Hebräerbriefes kann sich ein Christenleben gar nicht vorstellen ohne die Gemeinschaft mit anderen, ohne dass ich mit ihnen auf Gottes Wort höre und meinen Glauben bekenne. Das galt vor zweitausend Jahren und gilt heute. Das erste Adventlicht lädt uns ein, Feuer und Flamme zu werden für Gott und füreinander.

Pfarrer  
Christoph Schürmann

Tel.-Nr. 0160 2808305

PFARRAMT/PFARRER/  
POSTADRESSE/HAUSANSCHRIFT:  
Hartackerstr. 46  
85088 Vohburg

pfarramt.vohburg@elkb.de  
Telefon: 08457 578

BÜROZEITEN  
Montag 9:00 - 10:30 Uhr  
Mittwoch 9:00 - 11:00 Uhr  
Donnerstag 14:00 - 16:00 Uhr

INTERNET  
[www.vohburg-evangelisch.de](http://www.vohburg-evangelisch.de)

BANKVERBINDUNG  
IBAN: DE78721608180005108721  
BIC: GENODEF1INP  
Konto-Nr.: 510 87 21  
BLZ 721 608 18  
Raiffeisenbank Ingolstadt



**Liebe Leserinnen und Leser  
des evangelischen Gemeindeblattes,**

ab 1. November bin ich also „der Neue“ im Pfarrhaus in Vohburg und freue mich auf die neuen Aufgaben, die in Vohburg, Geisenfeld, Münchsmünster, Ernsgaden, Schwaig und Pförring auf mich warten. Gespannt bin ich vor allem auf die Begegnungen mit den vielen engagierten Menschen, die in den letzten Jahren nicht nur an der Jesuskirche in Vohburg, sondern auch die Kirchengemeinde mitgeplant und aufgebaut haben. Nun werden wir also zusammen Gemeinde bauen und das neue Gemeindezentrum mit Leben füllen – soweit Corona uns lässt.

Besonders spannend finde ich, dass ein ganz neues hauptamtliches Team in den nächsten Jahren Gemeindeleben gestalten wird. Diakon Peter Kessler, der bereits am

1. Oktober seinen Dienst in der Kirchengemeinde begonnen hat, Vikarin Jutta Jarasch und ich werden gemeinsam mit Ihnen, den Menschen in der Kirchengemeinde, kreativ dazu beitragen, dass die Jesuskirche ein lebendiges Zentrum der Gemeinde wird und die Menschen in den anderen Orten der Kirchengemeinde Kirche auch „vor Ort“ erleben können. Ich freue mich darauf, daran mitwirken zu dürfen.

In den letzten mehr als neun Jahren war ich Pfarrer in der Kirchengemeinde Ingolstadt St. Paulus für Hepberg, Kösching und Lenting. Ich bin 58 Jahre alt und habe zwei studierende Kinder. Die ersten 20 Dienstjahre habe ich in Kirchengemeinden in Unterfranken verbracht, bevor mich mein Weg wieder nach Oberbayern geführt hat, wo ich in und um München aufgewachsen bin.

Leider bremst uns zurzeit allerorten die Corona-Pandemie aus. Wir müssen Abstand halten und Kontakte vermeiden. Normalerweise soll genau das in einer Kirchengemeinde nicht geschehen. Begegnung miteinander und Kontakt untereinander sind im Gemeindeleben wichtig. Eine wichtige Aufgabe wird es deshalb sein – gerade für die kommende Advents- und Weihnachtszeit – Ideen zu entwickeln, wie diese bedeutende Zeit im Kirchenjahr trotzdem bewusst gefeiert werden kann.

Für die Zeit nach den Beschränkungen, die sicher irgendwann kommen wird, habe ich die Vision, dass die Feste, die in diesem Jahr ausfallen mussten, nachgeholt werden – vielleicht mit einem großen Fest in und an der Jesuskirche: die Einweihung, der Abschied von Pfarrer Reinhard Wemhöner, die Einführung von Diakon Peter Kessler und meine Einführung, die am Samstag, 7. November, 17 Uhr, ja ebenfalls nur im kleinen Rahmen stattfinden kann. Ein Fest der Begegnung und des Miteinanders der ganzen Kirchengemeinde, das die Jesuskirche und das Gemeindezentrum auch in der Öffentlichkeit bekannt macht.

Diese spannende Zeit mit Ihnen gemeinsam zu erleben und zu gestalten – darauf freue ich mich! Und auf viele interessante Begegnungen und Gespräche.

Ihr „neuer“ Pfarrer Christoph Schürmann



Liebe Gemeinde,

mein Name ist Peter Kessler und ich freue mich, im Oktober bei Ihnen/Euch in Vohburg meine erste Stelle anzutreten! Ich stamme aus Augsburg und bin dort mit evangelischer Jugendarbeit auf Gemeinde- sowie Dekanatsebene aufgewachsen. Meine positiv tragenden Erfahrungen im Ehrenamt und die wachsende Leidenschaft für evangelische Jugendarbeit waren für mich ausschlaggebend, selbst in diesem Feld tätig zu werden. So kam ich nach Rummelsberg bzw. Nürnberg, wo ich die letzten sechs Jahre sozusagen die Studienbank gedrückt habe. Diese Zeit ist wie im Flug vergangen und nun beginne ich als Diakon mit halber Stelle meinen Dienst in Ihrer/Eurer – besser unserer – Gemeinde.

Die andere Stellenhälfte werde ich als Dekanatsjugendreferent tätig sein.

Speziell die Gemeindejugendarbeit in all ihren Facetten wird zu meinen Kernaufgaben gehören. Mir ist es wichtig, die Perspektive von Euch jungen Menschen hierbei ernst zu nehmen. Das heißt für mich, Eure Themen, Eure Ideen und Eure Impulse in diesem Kontext an erste Stelle zu setzen und so die Arbeit mit und für Euch junge Menschen in all Ihren Formen und Möglichkeiten gemeinsam zu gestalten. So können wir gemeinsam weiter Gemeinde bauen. Soweit in aller Kürze zu mir.

Ich verbleibe voller Vorfreude auf persönlichen Austausch, gute Gespräche, interessante Projekte und all das, was da Gutes kommen wird, mit herzlichen Grüßen,

Diakon Peter Kessler



## LEBEN HEIßT WANDEL

Wenn in unserem Alltag alles gleichmäßig dahinläuft, kann das sowohl sein Gutes haben als auch Gefahren bergen. Einerseits brauchen wir ein gewisses Maß an Beständigkeit. Aber manchmal vergessen wir dadurch, dass Dinge immer auch ganz anders sein können und unsere Gewohnheiten nicht in Stein gemeißelt sind.

In den letzten Monaten haben wir erlebt, wie manch Altvertrautes in Frage gestellt worden oder aus unserem Leben verschwunden ist.



Liebe Gemeinde,

Sie haben sich einen neuen Pfarrer gefischt und mit ins Netz gegangen ist eine Vikarin! Damit Sie wissen, wer dieser Beifang ist, hier ein paar Zeilen über meine Person:

Ich heiße Jutta Jarasch, bin 45 Jahre alt, verheiratet, und wohne mit meinem Mann und meinen beiden Söhnen seit 11 Jahren in Ingolstadt. Aufgewachsen bin ich in Württemberg, aber schon mein Erststudium der Betriebswirtschaftslehre hat mich nach Bayern geführt. 15 Jahre Berufserfahrung habe ich danach in der Wirtschaft gesammelt. Zuletzt war ich in einem mittelständischen Unternehmen der Automobilindustrie tätig

und habe dort die Finanzabteilung aufgebaut.

Schon immer haben mich Religions- und Glaubenthemen begleitet. Nach vielen Jahren als Ehrenamtliche in evangelischen Gemeinden, war mir diese Arbeit in der Kirche immer wichtiger geworden. Schließlich gab ich meinen alten Beruf auf und studierte evangelische Theologie an der Phillips Universität in Marburg im dortigen Masterstudiengang – eine Entscheidung, die ich keine Minute bereut habe!

Im September 2019 wurde ich in Kösching als Vikarin eingeführt. Viele schöne und herausfordernde Begegnungen und Erfahrungen liegen seitdem hinter mir, fast die Hälfte meines Vikariats. Gottes Wege sind manchmal überraschend anders, so auch dieses Mal: die verbleibenden 16 Monate meiner Ausbildung werde ich nun in Vohburg abschließen. Ich bin sehr neugierig und gespannt auf alles Neue, was mich hier in der Gemeinde erwartet und freue mich sehr darauf, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen!

Ihre Vikarin Jutta Jarasch

Aber (das kennen Sie vielleicht aus Ihrem Garten), wenn etwas verändert wird, wenn Sie Beete verändern oder den Wuchs von Pflanzen zurückschneiden, dann verschwindet ja nicht der Garten, sondern er verändert sich nur. Vielleicht wachsen nun andere Pflanzen verstärkt. Vielleicht lassen sich andere Tiere nun häufiger dort beobachten.

Veränderung – und sei sie mir auch aufgezwungen – ist immer zugleich die Chance zur Erneuerung. So möchte ich es als Chance verstehen, dass die Kirchengemeinde Vohburg in dieser Zeit, in der uns einschneidende Veränderungen aufgezwungen wurden, in der Art wie wir als Gemeinde leben, ... dass nun ein neues Team an hauptamtlichen Mitarbeitern antritt; mit dem unverstellten Blick der von außen Kommenden und der tatkräftigen Motivation, die jeden Neuanfang begleitet.

Markus Herrgen

## DANK AN DIE VERTRETUNGSPFARRER

**Pfarrer Frank Möwes aus Mainburg** trat seinen Dienst als Vakanzvertreter bei uns unter schwierigen Bedingungen an. Die Auflagen und Hindernisse der Pandemie, die Distanz zwischen Mainburg und Vohburg – beides große Flächengemeinden tief in der bayrischen Diaspora, wo man vor Entfernungen keine Angst haben darf – in einem eben erst fertiggestellten, noch nicht vollständig in Betrieb genommenen Neubau, und schließlich ja auch neben seinem regulären Dienst in Mainburg, wo zu den bisher üblichen Aufgaben noch die vielfältige Gestaltung und Produktion digitaler Angebote, das Erarbeiten von Hygieneverfahren u. v. a. m. hinzukamen... **Pfarrer Möwes**, schon früher Vakanzvertreter in so mancher Gemeinde, darin also überaus erfahren, leistete das alles auch für uns Vohburger mit großer Professionalität, Routine und der nötigen Portion Gelassenheit. Wir danken ihm von Herzen dafür, dass er die Geschäfte unserer Gemeinde führte und so sicherstellte, dass nichts liegenbleiben oder gar verlorengehen musste. Vielen herzlichen Dank! Alles Gute für die vielleicht ein klein wenig weniger anstrengende Zeit, die jetzt für ihn beginnt! Wir sind ja Nachbarn, werden uns also auch künftig immer wieder begegnen – und uns dann jedes Mal dankbar seiner Hilfe erinnern. Die Gottesdienste, Taufen und Begräbnisse feierte für uns **Pfarrer Markus Herrgen aus Ingolstadt**. Auch für ihn waren die Bedingungen gleich schwierig – „Corona“, die langen An- und Abfahrtswege, eine Gemeinde „auf dem flachen Land“ statt in der Großstadt – und dazu kam: **Pfarrer Herrgen** hätte genauso gut seinen Ruhestand genießen können, der am 1. Juni begonnen hätte. Uns zuliebe hat er sich verpflichtet, noch ein Jahr weiter zu wirken. Und er war ganz bemerkenswert präsent bei uns: Vom ersten Tag an besuchte er unsere Gottesdienste, auch wenn er sie nicht selbst zu leiten hatte. Er engagierte sich in unserem Gottesdienst-Team, bei der Erstellung unseres Gemeindeblattes, bei der Aufrechterhaltung der Kommunikation während der Ausgangsbeschränkungen, bei den Kirchenvorstandssitzungen... einfach überall. Wir haben uns mit **Pfarrer Herrgen** sehr wohl gefühlt – und wir hoffen, er sich bei uns auch. Vielen herzlichen Dank für seinen treuen und engagierten Dienst bei uns – und alles Gute, für die übrigen Monate zusätzlichen Dienens in weiteren Gemeinden des Dekanats wie auch für den dann noch verdienteren Ruhestand! Wir freuen uns, wenn er uns auch danach hin und wieder besucht! Schließlich stellte als dritter **Pfarrer Christian Bernath aus Riedenburg** sicher, dass kein Arbeitsgebiet unserer Gemeinde brachliegen musste während unserer Vakanz. Er nahm zusätzlich zu den Riedenburgern auch unsere Konfirmanden mit unter seine Fittiche und verantwortete die Jugendarbeit auch der Vohburger. Vielen herzlichen Dank dafür!

So waren es am Ende drei, die uns halfen, die Zeit ohne eigenen Pfarrer und Diakon zu überstehen.

Ihnen allen: Von Herzen Dank und weiterhin Gottes reichen Segen!

## „QUICKLEBENDIG“



„Quicklebendig“ sollte er sein unser Gottesdienst, den wir im neuen Format im August im Garten unserer Kirchengemeinde präsentierten. Das hatten wir uns groß auf die Fahne geschrieben. Für Werbung war wenig Zeit und wir befanden uns mitten in der Ferienzeit, doch ermutigt von Pfarrer Herrgen, trauten wir uns und warteten voller Neugier darauf, ob einige Interessierte den Weg zu uns finden würden.

Als erstes durften wir ein sehr aufgeschlossenes Ehepaar begrüßen – bzw. Leni, unsere kleine Begleiterin, übernahm das sehr gerne. Zu unserer großen Freude fanden sich nach und nach immer mehr Menschen zusammen und bei Beginn des Gottesdienstes konnten wir 16 Personen willkommen heißen. Für diese momentan sehr ungewöhnliche Zeit sollte unser Thema „Von Hiobsbotschaften und Gottvertrauen“ die Besucher daran erinnern, dass Gott immer bei uns ist, auch wenn wir ihn nicht

sehen, dass wir auf ihn bauen, ihm vertrauen können und er uns nicht im Stich lassen wird. Einige der kleinen Besucher gestalteten begeistert und mit verschiedenen Aufgaben betraut den Gottesdienst aktiv mit. Der Altar wurde mit einer Kerze, auf die jeder ein Wachsplättchen kleben durfte, dem Kreuz, der Bibel und Blumen geschmückt. Während des Gottesdienstes durften Steine und Federn – als Symbole für die eigenen Sorgen und die schönen Dinge, die einem begegneten, – abgelegt werden. Die Geschichte von Hiob, der trotz aller Schicksalsschläge fest im Glauben zu Gott steht und ihm vertraute, entstand vor den Augen der Kinder und Erwachsenen bildlich als Puppenspiel und die angestimmten Lieder, die von Steffen Lutz an der Gitarre begleitet wurden, erzählten ebenfalls von Hoffnung, Licht und Vertrauen. Viel zu schnell verging die Zeit und wir verabschiedeten die Gemeinde mit einem Segensgebet, das durch begleitende Gesten lebendig wurde, in den Sonntag.

Ein wunderbarer Gottesdienst, der durch die fröhlichen Gesichter der Besucher und ihren positiven Zuspruch sicherlich nicht der letzte seiner Art war.

Danke für dieses schöne Erlebnis!

Sarah Öhlschlegel und  
Christa Thurner



## WECHSEL IM KIRCHENVORSTAND



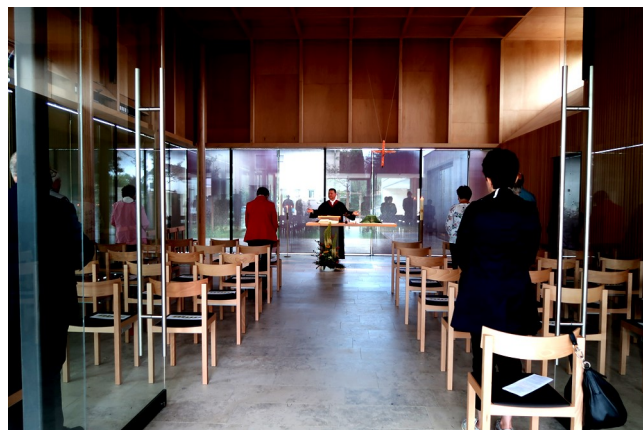
Aufgrund eines Wegzuges aus der Gemeinde hat Frau Valeska Heinrich Ihr Amt als Kirchenvorstand im Mai niedergelegt. Wir danken Frau Heinrich von Herzen für die geleistete Arbeit und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

In seiner Sitzung vom 21. Juli hat der Kirchenvorstand Frau Gudrun Deak aus Geisenfeld in das Gremium nachberufen. Im Rahmen des Gottesdienstes am 9. August wurde sie dann in das Amt

der Kirchenvorsteherin eingeführt. Wir danken Frau Deak für ihre Bereitschaft zur Mitarbeit und wünschen ihr viel Freude an den anstehenden Aufgaben.

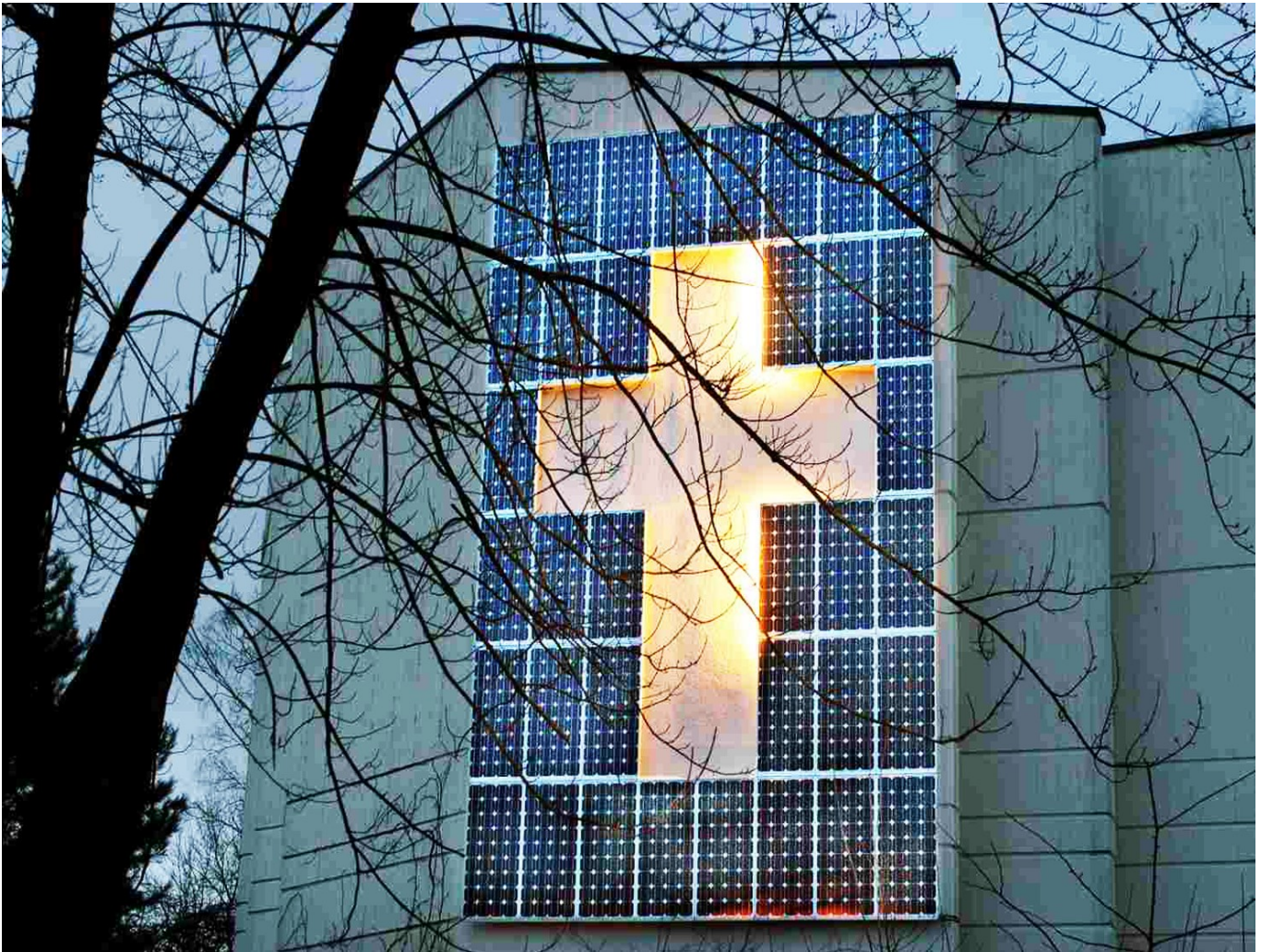
## ABENDEMAHLSGOTTESDIENST

In keinem Moment unserer Gottesdienste spüren wir größere Nähe - zu unserm Herrn und zueinander - als wenn wir beim Heiligen Abendmahl einander Brot und Wein reichen. Wenn uns aber die räumliche Nähe verwehrt ist, wie sie ersetzen? Eine Möglichkeit: Durch *zeitliche* Nähe - durch *Gleichzeitigkeit*! Wenn auch jeder, der mitzufeiern wünschte, von einer unserer Hygiene-Helferinnen eine *eigene* Patene mit einer Brot-Hostie und einen *eigenen* Einzelkelch voll Weins an seinen Platz gereicht bekam: Im Wechsel mit dem Liturgen und *gleichzeitig miteinander* sprach die Gemeinde die Einsetzungsworte, die wir vom Feierabendmahl am Gründonnerstag her kennen. *Gleichzeitig* hoben wir die Hostie vor unsere Augen, *gleichzeitig* sprachen wir einander zu: „Christi Leib - für dich gegeben“, und *gleichzeitig* tranken wir unter dem miteinander gesprochenen Kelchwort den Wein. So hatten wir die Gemeinschaft im Moment, die wir im Raum zur Zeit nicht haben dürfen. So fühlten wir uns verbunden und hatten eine würdige Feier am Tisch unseres Herrn.





## BUß-UND BETTAG



Den Buß- und Bettag dieses Jahres wollten wir - wie das inzwischen bei uns Tradition ist - wieder für *alle* Mitglieder unserer Gemeinde in unserer ältesten evangelischen Kirche, in Münchsmünster feiern. Weil es jedoch dort viel zu eng ist und es weder Toiletten noch Wasser gibt, wird das in Zeiten der Pandemie nicht gehen. So versammeln wir uns zu diesem ernstesten Anlass mitten in der Woche in unserer neuen Jesuskirche.

am Mittwoch, den 18. November um 19 Uhr.

Wie im Moment immer werden dort nur 15 Personen Platz nehmen dürfen; wenige mehr nur, wenn einige von ihnen unter demselben Dach leben. Aber wie immer aus Anlass dieses Tages werden wir das Thema „Schuld“ bedenken, uns der Tatsache vergewissern, dass uns vergeben ist und uns diese Vergebung auf besondere Weise neu zusprechen lassen. Ein guter und wichtiger Auftakt für die letzten Schritte im alten Kirchenjahr, ehe mit dem 1. Advent wieder alles neu wird.

"SIE SIND NICHT WIRKLICH TOT, DIE IN UNSEREN HERZEN LEBEN."

LETZTER SONNTAG DES KIRCHENJAHRES (TOTENSONNTAG)

ULRICH LOOSE



Der Tod  
ist die uns  
zugewandte Seite  
jenes Ganzen,  
dessen andere Seite  
**Auferstehung**  
heißt.

Romano Guardini

Am letzten Sonntag im Kirchenjahr, bringen wir noch einmal die Namen all derer vor Gott, von denen wir im letzten Jahr Abschied nehmen mussten, beten für sie und werden uns unserer eigenen Zukunft gewahr; – hier in der Welt, und dann dort bei Gott. Damit unter den Einschränkungen der Pandemie möglichst alle Angehörigen unserer im Jahr 2020 Verstorbenen die Möglichkeit haben teilzunehmen, wird es in diesem Jahr **zwei Gottesdienste zum Ewigkeitssonntag am 22. November geben:**

**um 9:30 Uhr und um 11:00 Uhr, beide in unserer neuen Jesuskirche in Vohburg**

und beide geleitet von unserem neuen Pfarrer Christoph Schürmann. Wir werden die Angehörigen dazu einzeln schriftlich einladen, und wir erbitten **genaue Rück- und damit Anmeldung** zu diesen beiden Gedenk-Gottesdiensten. Wir hoffen, dass zu beiden Terminen auch noch Platz für Gemeindeglieder bleibt, die keine Angehörigen zu betrauern haben. Sollte sich anhand der Anmeldungen abzeichnen, dass das nicht so sein wird, *dann* bieten wir einen zusätzlichen Gottesdienst am Samstagabend um 19 Uhr an. Informieren Sie sich dazu im Internet unter [www.vohburg-evangelisch.de](http://www.vohburg-evangelisch.de), in der Presse und an unseren Schaukästen!

## KONFIRMATIONEN AM 29.11.2020



Mit dem Beginn des neuen Kirchenjahres am ersten Adventswochenende holen wir die **Konfirmationen** nach, die im Frühjahr leider nicht wie geplant stattfinden konnten. Der Gottesdienst dazu wird am

**1. Adventssonntag, den 29.11.2020 um 10 Uhr**

beginnen – und weil die Konfirmanden den Altarraum nur höchstens zu zweit und mit großem Abstand werden betreten dürfen, wird er länger dauern als sonst. Bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe unseres Gemeindeblattes stand noch nicht fest, ob wir diese Konfirmationen in unserer neuen Jesuskirche feiern können. Dort müsste ein großer Teil des Gottesdienstes im Freien stattfinden – Ende November könnte das ein zu gewagter Plan sein. Wir teilen das in den Einladungen zur Konfirmation noch genau mit- bitte informieren Sie sich jedoch auch dazu im

Internet unter [www.vohburg-evangelisch.de](http://www.vohburg-evangelisch.de), in der Presse und an unseren Schaukästen!

Obwohl wir die Anzahl der Angehörigen je Konfirmand\*in werden begrenzen müssen, wird in diesem Konfirmations-Gottesdienst wohl kein Platz mehr frei bleiben können für die übrige Gemeinde. Deshalb bieten wir parallel dazu einen gesonderten Gottesdienst zum Ersten Advent für die Gemeinde an: eventuell

**am Samstag, den 28.11. um 19 Uhr in der Jesuskirche in Vohburg.**

Wenn der Kirchenvorstand entsprechend beschließt und die staatlichen Vorgaben es zulassen, werden wir dort auch wieder miteinander das Heilige Abendmahl feiern.

Liebe Leser\*innen, Sie merken an all den "wenn" und "dann", wie sehr wir in Zeiten der Pandemie noch „auf Sicht fahren“ müssen.

Bitte informieren Sie sich laufend im Internet unter [www.vohburg-evangelisch.de](http://www.vohburg-evangelisch.de), in der Presse und an unseren Schaukästen darüber, was uns schließlich wirklich möglich sein wird!

## ADVENTSSINGEN

In den letzten beiden Jahren haben wir uns in der letzten Adventswoche in Sankt Ulrich zu Geisenfeld-Ainau getroffen, um gemeinsam bei Kerzenschein Adventslieder zu singen. Beide Male hat das allen Beteiligten große Freude bereitet und der Wunsch wurde laut, das in diesem Jahr zu wiederholen. Jetzt, da wir dieses Gemeindeblatt schreiben, können wir noch nicht absehen, ob wir uns schon wieder in Ainau werden treffen können. Aber miteinander singen wollen wir dennoch:

Dann in unserer **Jesuskirche in Vohburg**. Auch hier werden wir erst entscheiden können, wie wir das tun dürfen, wenn es beinahe schon so weit ist: Werden wir ohne Maske singen dürfen? (Heute dürfen wir das noch nicht.) Mit welchem Abstand? Wie viele Mitsänger\*innen werden kommen? Werden alle singen dürfen oder wird eine Gruppe singen und die Gemeinde im Kerzenschein zuhören und sich ausruhen, so kurz vor dem Heiligen Abend? Wir werden sehen.

**Der Termin: am 4. Adventssonntag, den 20.12.2020, um 16:30 Uhr.**

Bitte informieren Sie sich auch dazu im Internet unter [www.vohburg-evangelisch.de](http://www.vohburg-evangelisch.de), in der Presse und an unseren Schaukästen!



## ABSAGE DES FRAUENCAFÉ



Das Frauencafé, das wir für den 14. November mit der Referentin Sr. Susanne Schneider geplant hatten, kann leider nicht stattfinden.

Ihr Ökumenia-Team

„DENN SIE HATTEN KEINEN RAUM...“



Maria und Josef auf Herbergssuche – das klassische Weihnachtsmotiv. Am Heiligen Abend 2020 ist auch die evangelische Kirchengemeinde auf Herbergssuche, damit möglichst viele kleine und große Menschen die Gottesdienste mitfeiern können. Auch unsere schöne, neue Jesuskirche in Vohburg wird unter den besonderen Bedingungen dieses Jahres zu klein sein, um alle aufnehmen zu können.

Deshalb finden die Gottesdienste am Heiligen Abend, 24. Dezember, als „Gottesdienste unterwegs“ – bei jedem Wetter – im Freien statt. Das ist mitten im Winter ein Wagnis, aber nach einem bekannten Sprichwort gibt es ja kein „schlechtes Wetter, nur schlechte Kleidung“. An folgenden Orten werden Pfarrer Christoph Schürmann und Vikarin Jutta Jarasch versuchen, die frohe Weihnachtsbotschaft zu den Menschen zu tragen:

um 15.30 Uhr im Pfarrgarten der Jesuskirche in Vohburg

um 15.30 Uhr an der Martinskirche in Münchsmünster

um 17 Uhr an der St.-Ulrich-Kirche in Geisenfeld-Ainau

um 17 Uhr in Ernsgaden (Ort stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest, bitte

Veröffentlichungen in der Tagespresse oder die Homepage der Kirchengemeinde bachten!)

## CHRISTNACHT



Zum allerersten Mal seit vielen Jahren haben wir 2019 einen Gottesdienst in der Heiligen Nacht gefeiert - um 22 Uhr in Sankt Ulrich zu Ainau. Nun - ob wir 2020 dazu in Geisenfeld-Ainau sein dürfen? Bei Redaktionsschluss sah es eher nicht so aus. Aber die Heilige Nacht nur bei Kerzenschein, spät am Abend und grad so festlich und traditionell zu begehen wie vor einem Jahr - das können wir in unserer neuen Jesuskirche in Vohburg ganz genauso. Deshalb bieten wir die

**Feier der Christnacht diesmal in Vohburg an: um 22 Uhr.**

Prädikant Steffen Lutz wird diese Feier leiten. Für die Christnacht bitten wir Sie, sich unter der Rufnummer des Pfarramtes oder per E-Mail anzumelden und unbedingt unsere Bestätigung abzuwarten! Rufnummer und E-Mail-Adresse finden Sie auf Seite 2 dieser Ausgabe und unter [www.vohburg-evangelisch.de](http://www.vohburg-evangelisch.de), in der Presse und an unseren Schaukästen!  
**Bitte informieren Sie sich!**

## DINA BRAUCHT IHRE HILFE



### Dina braucht eine Zukunft

Eigentlich geht Dina Denaque in die siebte Klasse der High School. Heute aber muss sie ihrer Mutter dabei helfen, Geld zu verdienen. Und so erntet sie Reis auf dem Feld. Dies Schicksal trifft Kinder auf der philippinischen Insel Negros häufiger. Sie kommen dann in der Schule nicht mehr richtig mit und brechen ohne

Abschluss ab. Die Teams von Quidan Kaisahan helfen Kindern und ihren Eltern. Die Organisation initiiert Nachhilfe für die Kinder, die zu oft gefehlt haben, weil sie arbeiten mussten und beraten die Eltern bei der Verbesserung ihrer Lebenssituation.

Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch – so singen wir im Advent. Helfen Sie, Türen für Dina und andere Kinder zu öffnen. Sie alle brauchen stabile Verhältnisse, damit sie die Schule gut abschließen können und eine Chance auf eine berufliche Bildung bekommen.

### Brot für die Welt braucht Ihre Hilfe!

In diesem Jahr werden vermutlich weniger Menschen als sonst die Gottesdienste zu Weihnachten besuchen. Das bedeutet geringere Kollekten für Brot für die Welt. Diese Ausfälle haben massive Auswirkungen auf all jene Menschen, die wir mit unseren Projekten erreichen und unterstützen. Helfen Sie deshalb jetzt mit Ihrer Spende!

### Helfen Sie helfen.

Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00

BIC: GENODED1KDB



Sie können auch online spenden:  
[www.brot-fuer-die-welt.de/spende](http://www.brot-fuer-die-welt.de/spende)

# Brot für die Welt



## **Gebetswoche** für die Einheit der Christen

**Bleibt in meiner Liebe und ihr werdet reiche Frucht bringen. (Joh 15,8-9)**

Die Texte für die Gebetswoche für die Einheit der Christen 2021 wurden von der monastischen Kommunität von Grandchamp aus der Schweiz vorbereitet. Das gewählte Thema „Bleibt in meiner Liebe und ihr werdet reiche Frucht bringen“ basiert auf Joh 15,1-17 und geht zurück auf die Berufung der Gemeinschaft von Grandchamp zu Gebet, Versöhnung und Einheit in der Kirche und der Menschheitsfamilie.

Das Motto der diesjährigen Gebetswoche geht von den unterschiedlichen Facetten des johanneischen Wortes aus: ein Leben im Einklang mit sich selbst, mit der Gemeinschaft, in die jede und jeder Einzelne gestellt ist und mit Gott. In Gottes Liebe zu bleiben heißt zunächst, mit sich selbst versöhnt zu werden. In Christus zu bleiben ist eine innere Haltung, die im Laufe der Zeit wächst. Sie kann vom Kampf um das Lebensnotwendige überholt werden und wird durch die Ablenkungen, den Lärm, die Hektik und die Herausforderungen des Lebens bedroht. Jesu Wort und seine Liebe befähigen zur Nächstenliebe: zur Liebe derjenigen, die uns als Christinnen und Christen anvertraut sind, aber auch zur Liebe zu anderen christlichen Traditionen. Durch das Bleiben in Christus wachsen so Früchte der Solidarität und des Zeugnisses. Spiritualität und Solidarität sind untrennbar miteinander verbunden. Wer in Christus bleibt, empfängt die Kraft und die Weisheit, ungerechte und unterdrückende Strukturen zu bekämpfen, einander als Brüder und Schwestern in der einen Menschheitsfamilie zu erkennen und eine neue Lebensweise zu schaffen, die von Respekt und Gemeinschaft mit der ganzen Schöpfung geprägt ist.

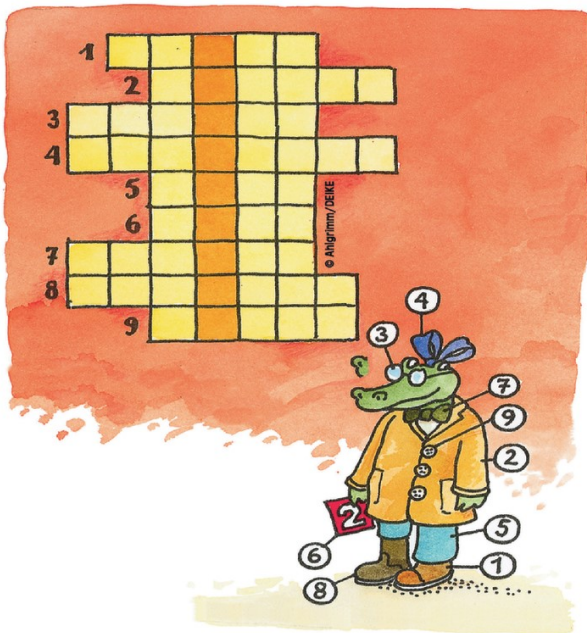
Einklang mit sich selbst, mit Gott und den Nächsten ist damit der bleibende Auftrag, an den uns die Texte der Gebetswoche 2021 erinnern.

Ob und wo in unserem Gemeindegebiet Gottesdienste aus diesem Anlass gefeiert werden können, stand bei Drucklegung noch nicht fest. Bitte informieren Sie sich kurzfristig Anfang Januar!



Deike

Deike



Was feiert Konrad? Rate die Begriffe. Richtig gelöst erhältst du in der markierten Senkrechten den Name eines Festes im Herbst.

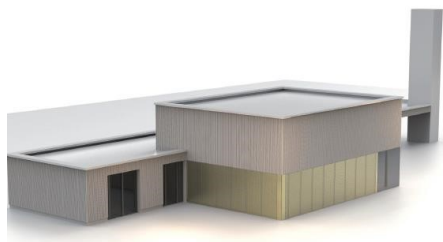
Lösung: 1. Schuh, 2. Mantel, 3. Brille, 4. Schleife, 5. Hose, 6. Zwei, 7. Fliege, 8. Stiefel, 9. Knopf = HALLOWEEN

Finde die acht Unterschiede!



## TIM & LAURA [www. WAGHUB\\*INGER . de](http://www.WAGHUB*INGER.de)





## JESUSKIRCHE VOHBURG

Sonntag	01.11.2020	10.00 Uhr	
Samstag	07.11.2020	17.00 Uhr	Einführung Pfr. Schürmann
Sonntag	08.11.2020	10.00 Uhr	
Sonntag	15.11.2020	10.00 Uhr	
Mittwoch	18.11.2020	19.00 Uhr	Buß-und Betttag
Eventuell Samstag	21.11.2020	19.00 Uhr	
Sonntag	22.11.2020	09.30 Uhr/ 11.00 Uhr	Ewigkeitssonntag
Eventuell Samstag	28.11.2020	19.00 Uhr	1. Advent
Sonntag	29.11.2020	Ab 10.00 Uhr	Konfirmationen
Sonntag	06.12.2020	10.00 Uhr	2. Advent
Sonntag	13.12.2020	10.00 Uhr	3. Advent
Sonntag	20.12.2020	10.00 Uhr	4. Advent
Donnerstag	24.12.2020	Heiliger Abend	„Gottesdienst unterwegs“ Siehe Artikel Seite 13!
Donnerstag	24.12.2020	22.00 Uhr	Christnacht
Freitag	25.12.2020	10.00 Uhr	1. Weihnachtsfeiertag
Sonntag	27.12.2020	10.00 Uhr	
Donnerstag	31.12.2020	17.00 Uhr	Silvester
Freitag	01.01.2021	17.00 Uhr	Neujahr
Mittwoch	06.01.2021	10.00 Uhr	Epiphantias
Sonntag	10.01.2021	10.00 Uhr	
Sonntag	17.01.2021	10.00 Uhr	
Sonntag	24.01.2021	10.00 Uhr	
Sonntag	31.01.2021	10.00 Uhr	

## INTERNETANGEBOTE

[www.kirchraum-ingolstadt.de](http://www.kirchraum-ingolstadt.de) – Blitzlichter, Andachten und Kurzinformationen aus Kirchengemeinden aus unserer Region

[www.vohburg-evangelisch.de](http://www.vohburg-evangelisch.de) – Informationen und Termine aus der eigenen Kirchengemeinde

[www.bayern-evangelisch.de](http://www.bayern-evangelisch.de) – Informationen aus der „Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern“

[www.ekd.de](http://www.ekd.de) – Informationen aus der „Evangelischen Kirche in Deutschland“

von dort aus gibt es Links und Hinweise zu einer unüberschaubaren Vielzahl an Informationen, Andachten, Gottesdiensten, Predigten und vieles andere mehr – auch eine Vielzahl an Mitmachaktionen...

„Verein der Freunde und Förderer der  
Evang.-Luth. Kirchengemeinde Vohburg“  
Alle Informationen im Pfarramt



## NÄCHSTER QUICKLEBENDIG-GOTTESDIENST AM 13.12.2020



Unser neues familienfreundliches Gottesdienstformat wird am **13.12.2020 um 11:00 Uhr** erstmals in der neuen Jesuskirche stattfinden. Wir erarbeiten derzeit ein Hygienekonzept und bitten alle Neugierigen über 6 Jahre eine Mund-Nasen-Bedeckung mitzubringen.

Auch wenn das Thema noch nicht feststeht, sicher ist: es wird wieder erlebnisreich und spannend. Wie auch schon beim vergangenen „Quicklebendig“ möchten wir vor allem den Kindern auf Augenhöhe begegnen und sie ganz bewusst an diesem Gottesdienst mitwirken lassen. Aber auch allen anderen sei versichert: „Quicklebendig“ ist für jeden geeignet, der Gottesdienst einmal „anders“ erleben möchte!

Wir freuen uns auf euch,

Sarah, Christa und Leni

## INFO SERVICE Evangelische Kirche



0800 - 50 40 60 2



info@ekd.de



facebook.com/ekd.de



twitter.com/EKD

## 0800 – 50 40 60 2 Eine Kirche – eine Nummer

Sie haben Fragen an die evangelische Kirche? Sie wollen wissen, wo Sie einen Patenschein bekommen, was bei einer kirchlichen Taufe oder Trauung zu beachten ist, welche Positionen die evangelische Kirche zu entscheidenden Fragen des Lebens vertritt? Solche und viele andere Fragen beantwortet Ihnen das Team Info-Service Evangelische Kirche. Unter der Rufnummer **0800 - 50 40 60 2** sind die Mitarbeitenden Montag bis Freitag (außer an bundesweiten Feiertagen) von 09:00 bis 18:00 Uhr bundesweit für Sie da. Kostenlos aus allen bundesdeutschen Fest- und Mobilnetzen. Selbstverständlich ist das Team auch per E-Mail unter **info@ekd.de** erreichbar.

Das Team beantwortet Ihre Fragen oder weiß, an wen Sie sich wenden müssen. Denn es kennt die Strukturen und Fachleute. Bundesweit, in den 20 Gliedkirchen der EKD sowie in den Kirchengemeinden vor Ort.

Wenn nicht, wird recherchiert und zurück gerufen. Versprochen!

Unser Gemeindeblatt – bequem per Mail. Füllen Sie einfach den Rückmeldebogen aus und wir nehmen Sie in den Verteiler auf.

Name

Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Emailadresse

Ich möchte das Gemeindeblatt als Newsletter per E-Mail bekommen.

Ich möchte auch weitere Informationen aus meiner Gemeinde per Mail bekommen.

(Ort und Datum)

(Unterschrift)